



Geht das digital?



Was heißt Gruppenleitungskurs heute? #jugendraum news hat sich beispielhaft bei drei Jugendverbänden des Erzbistums erkundigt, wie dort derzeit die Ausbildung zur Gruppenleitung abläuft und was sich unter Pandemie-Bedingungen wie verändert hat. Im Interview mit dem BDKJ-Diözesanvorsitzenden Alexander Klug (Bild rechts) berichtet Clara Jäkel von der Katholischen jungen Gemeinde (KjG) München und Freising von ihren Erfahrungen. Bei der KjG kümmerten sich Anfang April 29 Kursleiter/-innen in elf digitalen Kursen um 91 Teilnehmende. Digitale Kurse der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) und der neue MiniCRASH-Kurs des Ministrantenverbands ergänzen die Erfahrungen.



Nähe trotz Digitalkurs



Wie lief die Kurswoche im Frühjahr 2021?

Jäkel: Wir freuen uns, dass die Kurswoche trotz Pandemie mit erstaunlich viel „Kurswochengefühl“ stattgefunden hat. Ich leitete erstmals ein Online-Modul und das war zwar völlig anders, aber mit erstaunlich viel Nähe zu den Teilnehmenden. Hilfreich dafür war ein Vor-Wochenende zum Kennenlernen. Die Gruppenprozesse sind online anders, und inhaltliche Einheiten bildeten diesmal den Schwerpunkt. Zwischendurch kamen bei den Kursleitenden und bei Aufbaukurs-Teilnehmenden schon immer wieder Wehmutsmomente auf, zum Beispiel in Erinnerung an die Partys im Jugendhaus Josefstal.

Verändern sich die Anforderungen an Gruppenleitungen derzeit?

Jäkel: Für uns Kursleitende ist der Erfahrungsaustausch über Online-Treffen sehr wichtig. Für die Gruppenleitenden in den Pfarreien ist es entscheidend, die Motivation sowohl bei den Gruppenkindern als auch bei sich selbst hoch zu halten. Es gilt, innovativ zu sein, neue Ideen zu finden und auch den Mut zu haben, diese gegen eingefahrene Abläufe auszuprobieren. Jugendarbeit ist immer Lernen und gerade jetzt müssen alle Beteiligten viel dazulernen.

Warum braucht es Gruppenleitungskurse für die Jugendarbeit?

Jäkel: Zum einen, um grundsätzlich ein gesichertes hohes Niveau für die Leitung von Gruppen sicherzustellen. Gruppenleiter/-innen werden unter anderem ausgebildet zu Rechtsfragen und Prävention. Zudem müssen sie einen Erste-Hilfe-Kurs absolvieren. Zum anderen gewinnen sie Sicherheit für ihre Gruppenstunden, sind durch die Kurse untereinander vernetzt, und die vermittelten Kenntnisse, zum Beispiel Gesprächstechniken, zahlen sich nicht zuletzt im Privat- und Arbeitsleben aus.

Informationen

Zukunft
ist



JUNG!

Zukunft ist JUNG

Alle BDKJ-Mitglieder aus Kreis- und Jugendverbänden sowie andere Interessierte sind zum Engagement im derzeitigen Strategieprozess des Erzbistums aufgefordert. Jeweils vor den Arbeitsfeld-Treffen lädt der BDKJ unter dem Motto „Zukunft ist JUNG“ zu digitalen Diskussionsabenden über Zoom ein, und zwar am 4. Mai, 2. Juni, 17. Juni, 8. Juli und abschließend am 19. Juli, jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr. Anmeldung per E-Mail an info@bdkj.org

Neues BarCamp

Der Sommer kommt und die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie werden die Jugendarbeit noch länger prägen. Zeltlager? Fahrten? Ferienaktionen? Darum geht es beim neuen BarCamp „Jugendarbeit JETZT!“ des Erzbischöflichen Jugendamts am Dienstag, 4. Mai, von 9.30 bis 12 Uhr online über Zoom. Anmeldung: <https://barcamps.eu/jugendarbeitjetzt-sommer>

KLJB-Kurse

Die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) München und Freising bietet 2021 zwei größere Kurse an – den Ü-18-Gruppenleitungsgrundkurs und den Kursleitungskurs. Beide erstrecken sich über zwei Wochenenden, jeweils das erste ist digital und das zweite in Präsenz geplant.

Die erste Runde des Kursleitungskurses verlief erfolgreich, auch wenn der digitale Start ins Wochenende für einige Teilnehmende etwas holprig war. Ein super Plus sind die vielen digitalen Tools und Methoden – dadurch war es abwechslungsreich und kreativ! Auch, wenn der Kurs zunächst nicht digital gedacht war und er vom Gemeinschaftsgefühl her nicht an einen Präsenz-Kurs heranreichte, lief es wirklich gut. Abends im digitalen „Stüberl“ kam richtig Stimmung auf! Umso neugieriger sind alle Teilnehmenden jetzt auf das Präsenz-Wochenende, im Notfall wäre ein zweites Online-Wochenende aber auch kein Problem.

Weitere Informationen: <https://www.kljb-muenchen.de/die-kljb/arbeitskreise/fuchsbau>

Lukas Lambertz, Bildungsreferent,
Katholische Landjugendbewegung München und Freising



Mini-CRASH-Kurs

Das ist ein seit Februar und noch bis September 2021 laufender digitaler CRASH-Kurs für Oberministranten (OMI) und alle Ehrenamtlichen, die in der Ministrantenarbeit Verantwortung tragen. Denn Gruppenstunden und gemeinsame Veranstaltungen sind gelebter und jugendgerecht vermittelter Glaube. Da immer mehr junge OMI (12 bis 15 Jahre) die Leitung einer Pfarreiengruppe übernehmen, wurde dieses Fortbildungsprogramm entwickelt, das einen Gruppenleitendenkurs nicht ersetzen, sondern vorbereiten und ergänzen soll.

Der CRASH-Kurs besteht aus mehreren Modulen, die alle besucht werden sollen, es ist aber auch die Teilnahme an einzelnen Terminen möglich. Weiter geht es am Samstag, 19. Juni, zu „Rechtliches und Finanzen“ – Sicher durch die Ministrant/innenarbeit! Am Samstag, 25. September, folgt: „Spirituelles – Liturgie ‚minigerecht‘ und kreativ gestalten“.

Weitere Informationen und Anmeldung: <https://mv-muenchen-freising.de/events>

Esther Hagen, Verbandsreferentin,
Ministrantenverband München und Freising

